

Baby an Bord eines Holzboots geboren: "Ein Wunder inmitten des Dramas im Mittelmeer" - SOS MEDITERRANEE rettet 860 Menschen an einem Tag

Während eines Rettungseinsatzes gestern wurde im Mittelmeer an Bord eines in Seenot geratenen Holzbootes ein kleiner Junge geboren. Mutter und Kind waren noch durch die Nabelschnur verbunden, als sie an Bord der Aquarius kamen.

"Als die beiden an Bord kamen, habe ich sie zur Klinik begleitet und als erstes die Nabelschnur getrennt. Die Nachgeburt fand dann auf der Aquarius statt. Dem kleinen Christ geht es gut, seiner Mutter ebenso. Natürlich hätten wir uns für sie gewünscht, dass sie ihr Kind nicht auf offener See und in Anwesenheit hunderter Männer auf die Welt hätte bringen müssen," sagte Alice Gautreau, Hebamme von Ärzte ohne Grenzen an Bord der Aquarius.

Christ ist bereits das fünfte Kind, das seit Einsatzbeginn im Februar 2016 an Bord der Aquarius geboren wurde.

"Eine Geburt auf der Flucht mitten auf dem offenen Meer führt uns das Ausmaß des menschlichen Dramas vor Augen, das sich an Europas Grenzen abspielt. In welcher Notlage muss sich eine Frau befinden, dass sie an Bord eines maroden Holzbootes steigt, wenn sie kurz vor der Geburt steht? Was wäre geschehen, wenn unser Team nicht rechtzeitig vor Ort gewesen wäre? Kein Mensch sollte solche Risiken auf sich nehmen müssen," sagte Timon Marszalek, Geschäftsführer von SOS MEDITERRANEE Deutschland.

Als die junge Mutter aus Kamerun an Bord kam, applaudierte das Rettungsteam. Währenddessen wurden ohne Unterbrechung weitere Menschen von Holz- und Schlauchbooten evakuiert.

"Das ist unglaublich. Ich habe so etwas noch nie gesehen. Ich kann mir nur ausmalen, wie es sein muss, auf einem Holzboot ein Kind auf die Welt zu bringen. Mitten auf dem offenen Meer, während Du nicht einmal selbst weißt, ob Du diese Reise überleben wirst", sagte Nick, Mitglied des Rettungsteams an Bord der Aquarius, der bei der Geburt auf offener See und der Evakuierung von Mutter und Kind dabei war.

10.000 Menschen seit Jahresanfang durch SOS MEDITERRANEE versorgt

Gestern Morgen hat das Team der Aquarius 133 Menschen von einem Schlauchboot gerettet. Am frühen Nachmittag folgten zwei weitere Holzboote und zwei Schlauchboote. Auf einem befand sich die junge Mutter. Insgesamt konnten so 860 Flüchtlinge gerettet werden.

Die Mehrheit der Geretteten kommt aus Subsahara Afrika (Guinea Conakry, Mali) und Nordafrika (Marokko). Am späten Abend erhielt die Aquarius Anweisungen von der Seenotleitstelle MRCC in Rom, die Geretteten in einen sicheren Hafen nach Italien zu bringen.

Mit dem Einsatz am Dienstag beläuft sich die Zahl der seit Jahresbeginn von der Aquarius geretteten Flüchtlinge auf 10.000. *"Wir haben gerade einmal Mitte Juli und haben fast schon so viele Menschen wie im gesamten letzten Jahr im Mittelmeer gerettet. Angesichts des Versagens der Europäischen Union ist das Eingreifen von zivilen Organisationen wie uns unabdingbar, um den Tod tausender Menschen zu verhindern",* kommentierte Marszalek.

Rückfragen an: Jana Ciernioch, j.ciernioch@sosmediterranee.org, +49 173 4071721.

SOS MEDITERRANEE ist eine europäische Organisation zur Rettung Schiffbrüchiger im Mittelmeer. Seit Februar 2016 ist die Organisation in Kooperation mit Ärzte ohne Grenzen mit dem Rettungsschiff Aquarius im Mittelmeer im Einsatz. Seitdem ist SOS MEDITERRANEE über 20.000 Menschen zur Hilfe gekommen.